

Liebe Freunde und Förderer von Animal Direkt e.V.,

die Zeit verging wie im Fluge, schon wieder ist ein Jahr zu Ende gegangen. Ein sehr anstrengendes Jahr für das gesamte deutsch/italienische Team von Animal Direkt e.V. Lorita Barnaba, eine unserer Stützen in Alberobello, die sonst rund um die Uhr im Einsatz zum Wohle der Tiere war, fiel krankheitsbedingt immer wieder aus. Doch damit nicht genug. Auf dem Grundstück von Loritas Wohnhaus, welches am Ortsrand von Coreggia/Alberobello liegt, sind die meisten unserer Schützlinge untergebracht. Die Nachbarn haben nun gemeinschaftlich Anzeige gegen Familie Barnaba wegen Lärmbelästigung durch das Bellen der Hunde erstattet. Ein weiterer Nachbar klagt auf 1.500,-€ Schmerzensgeld, da angeblich ein Hund von Lorita ihn gebissen habe. Lange Rede kurzer Sinn, die Hunde müssen umziehen. Glück im Unglück hat der erweiterte Familienkreis von Familie Barnaba ein Grundstück außerhalb von Alberobello, auf welchem momentan Gehege für die Hunde angelegt werden.



Trotz des zeitweisen Ausfalls von Lorita, während dem Ilania und die beiden Francescas mehr Arbeit übernehmen mussten, konnte vielen Hunden und Katzen in Not geholfen werden. Doch alle unsere Tierfreundinnen in Italien sind am Rande ihrer Belastbarkeit angekommen. Alle sind erwerbstätig und betreiben „nebenher“ Tierschutz. Da dies nicht funktioniert, sind sie oftmals rund um die Uhr im Einsatz, was so nicht weitergehen kann. Deshalb möchten wir von Animal Direkt eine stundenweise Aushilfe bezahlen, die zumindest die täglich anfallenden Arbeiten der Tierpflege, wie säubern der Gehege, tränken und evtl. noch das Füttern übernimmt. Damit wäre schon viel geholfen und Lorita, Ilania, Francesca Scisci und Francesca Laterza könnten sich mehr um den Gesundheitszustand und die Hege der Tiere kümmern. Momentan wird in Alberobello nach einem/r passenden Mitarbeiter(-in) gesucht. Bitte unterstützen Sie uns bei diesem Vorhaben!

Einige unserer vielen „Notfellchen“ aus 2019 möchten wir Ihnen hier vorstellen:

Da wären die beiden Maremmano-Brüder Barone und Bob. Sie sind jetzt ca. 7 Jahre alt und haben ihr ganzes bisheriges Leben unter unwürdigen Bedingungen auf einem Bauernhof verbracht. In unserem letztjährigen Weihnachtsbrief haben wir bereits über die beiden berichtet. Bob war in einem total verdreckten, geschlossenen Zwinger eingesperrt, mit wenig Futter und Wasser und ohne jeden Kontakt zur Außenwelt. Vor allem letztere Tatsache hat Bob gebrochen, er hatte sich total aufgegeben, war depressiv und total passiv. Barone hing an einer kurzen Kette, und wurde ebenfalls nur sehr spärlich versorgt. Um die anderen Hunde, die frei auf dem Bauernhof herum liefen, haben sich Ilania und Lorita bereits gekümmert, sie wurden kastriert und medizinisch versorgt. Deren Betreuung übernimmt nun ein tierliebender Mitarbeiter des Hofes. Ein ganzes Jahr lang fuhr Ilania täglich zu dem etwa 20 km entfernten Hof, fütterte und tränkte Bob und Barone und ging mit den beiden spazieren, damit sie wenigstens einen Lichtblick im Leben hatten! Als Erklärung für die Unterbringung der beiden, gab der Inhaber des

Bauernhofes an, sie seien absolut unverträglich und aggressiv. Nachdem Ilania sie besser kennengelernt hatte, war ihr Eindruck ein ganz anderer. Daraufhin ließ sie die beiden frei und siehe da: Bob und Barone waren von Anfang an ein Herz und eine Seele. Doch nicht nur das: sie sind absolut verträglich mit allem und jedem, anderen Hunden, Katzen, Kindern und allen Menschen. Barone ist auf die beiden Süden-Krankheiten Leishmaniose und Erlichiose positiv getestet und Bob leidet an einer chronischen, da jahrelang nicht behandelten Ohrenentzündung. In der Zwischenzeit leben die beiden auf unserem neuen Grundstück, sind kastriert, geimpft und in regelmäßiger tierärztlicher Behandlung. Doch nicht nur der Gesundheitszustand der Brüder hat sich positiv entwickelt. Sie sind darüber hinaus zu fröhlichen und lebensfrohen Hunden geworden, die sich über jede Zuwendung riesig freuen!!!!



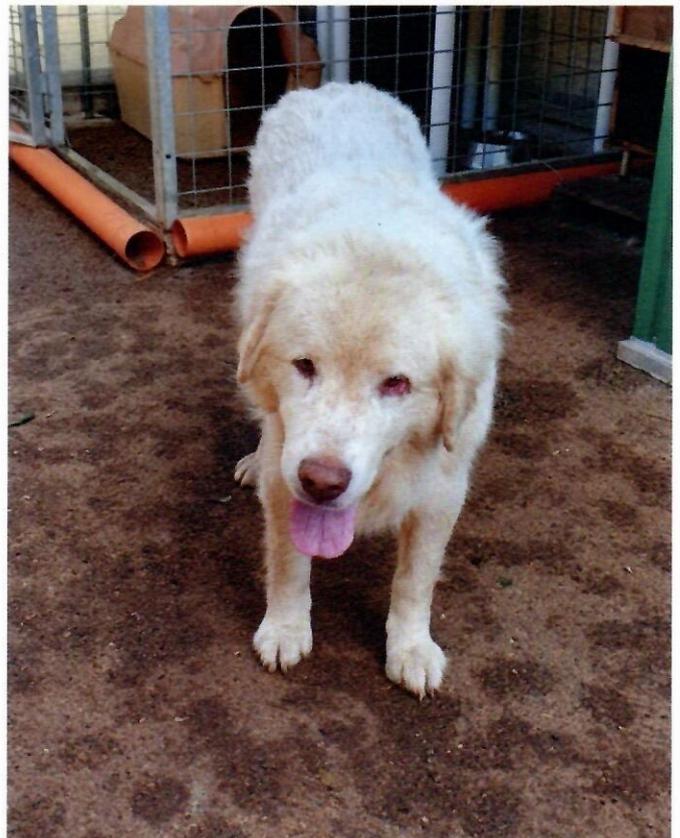
Ostern diesen Jahres haben Ilania und Lorita diesen armen Kerl mitten auf der Straße in Alberobello gefunden und im ersten Moment gedacht, er sei tot. Doch als die beiden Frauen sich ihm näherten, kam Leben in ihn. Natürlich wurde er sofort mitgenommen und in Anlehnung an Ostern (pasqua) Pasqualino genannt. Bei einer tierärztlichen Untersuchung wurde festgestellt, dass er sehr alt und zudem taub ist. Auch das Fortbewegen fällt ihm altersgemäß etwas schwerer. Nachdem er geschert und von seinem total verfilzten Fell befreit wurde, wurde Pasqualino auch geimpft und kastriert. Alles hat er mit einer stoischen Ruhe über sich ergehen lassen. Er ist sowieso ein echtes Goldstück, freut sich über jede noch so kleine liebevolle Geste und ist sehr verträglich mit den anderen Hunden, die mit ihm in seinem Gehege leben. Was für ein Glück, dass Pasqualino und natürlich auch Lorita und Ilania zur richtigen Zeit am richtigen Ort waren!!!!



Pasqualino als er gefunden wurde



Pasqualino nach einigen Monaten im Tierheim



Und dieses arme Wesen – Valentino – wurde von Francesca Mitte August in Castellana Grotte gefunden. Valentino, ein kleiner Jack Russell Mix war zu diesem Zeitpunkt an schwerer Räude erkrankt und hatte so gut wie kein Fell mehr. Deshalb wurde er einige Tage stationär beim Tierarzt untergebracht, wurde gegen die Räude behandelt und aufgepäppelt. Heute geht es ihm, der ein unendlich freundliches Wesen hat und sehr menschenbezogen ist, wesentlich besser. Die Räude ist besiegt, sein Fell wächst wieder und auch mit seiner Leishmaniose Erkrankung kommt er dank medikamentöser Behandlung bestens klar.



Valentino vorher

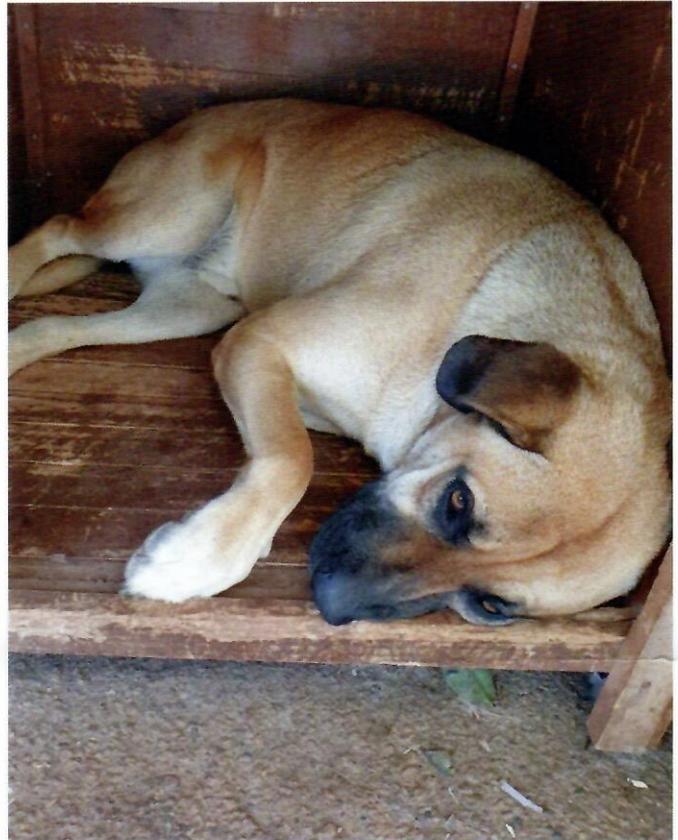


Valentino nachher

Alle Hunde die wir Ihnen hier vorgestellt haben suchen ein gutes Zuhause, gerne in Deutschland. Vor allem für unsere „Notfellchen“ wird es, obwohl alle charakterlich sehr liebe Tiere sind, erfahrungsgemäß schwierig in Italien ein geeignetes Heim zu finden. Falls Sie, Ihre Familie, Freunde oder Bekannte Interesse an einem unserer Schützlinge haben, dürfen Sie sich gerne an uns wenden.

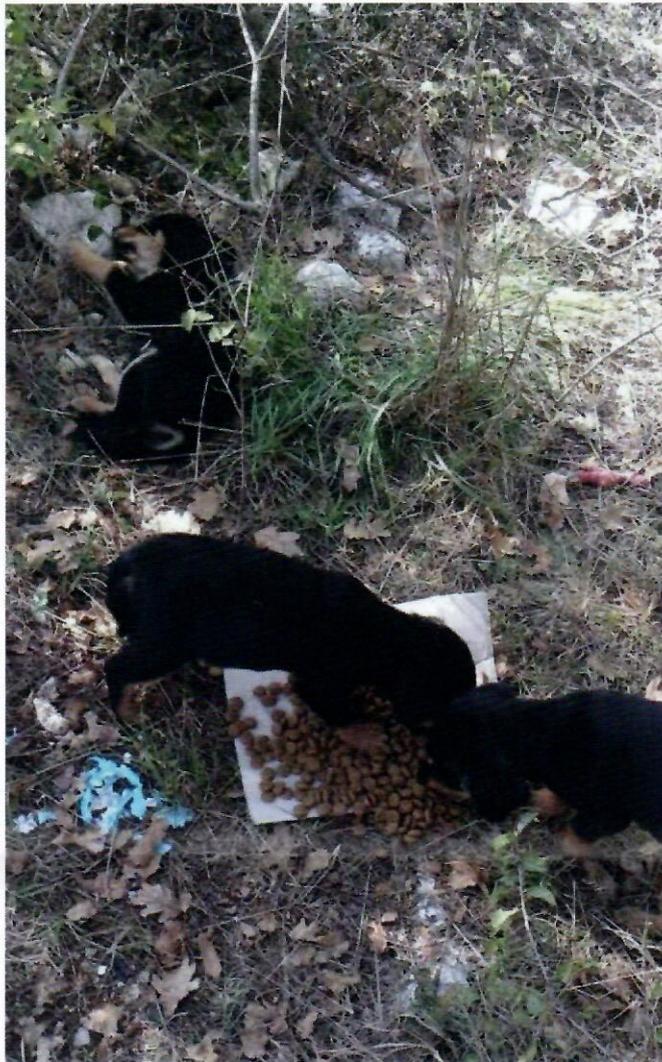
An dieser Stelle möchten wir Ihr Interesse auf Merlino lenken. Merlino ist 16 Monate alt und seit seinem frühen Welpen-Alter im Rudel von Familie Barnaba zuhause. Merlino und sein Bruder Pippo waren die perfekte Symbiose. Pippo, sehr lebhaft und dabei etwas ungestüm, gab dem eher ruhigen Merlino Kraft und Stärke. Dann kamen Interessenten für Pippo und er bekam die Chance auf eine eigene Familie und Merlino blieb alleine zurück. Niemand hätte gedacht, dass dies für ihn, wo er doch mit vielen anderen Hunden in einer Gruppe lebt, so schlimm wird. Seit Pippas Auszug ist Merlino traurig, spielt nicht mehr, schläft viel. Man könnte sagen, er ist in eine Depression gefallen. Deshalb suchen wir für ihn ganz dringend einen menschlichen Partner, der einen treuen, freund

lichen und friedliebenden großen Freund auf vier Pfoten zu schätzen weiß. Merlino wird dies mit absoluter Treue belohnen. Allerdings möchte er nicht gerne länger alleine sein. Er braucht seine menschliche Bezugsperson um und für sich. Bei Fertigstellung des Briefes erreicht uns die freudige Nachricht: Merlino hat ein wunderschönes Zuhause bei einer sehr tierlieben Familie in Ancona gefunden. Wir wünschen ihm alles Gute!!!!!!



Wie jedes Jahr „ertrinken“ unserer Tierschützerinnen im Frühjahr und Herbst geradezu in Hunde- und Katzenwelpen. Alleine in der letzten Woche, Mitte Oktober, waren es 15 neue Welpen, die gefunden wurden. Das bedeutet noch mehr Arbeitsaufwand, Tag und Nacht, alle 3 Stunden füttern, saubermachen etc. Meistens kann den Welpen und seien sie noch so jung geholfen werden.





Doch leider gehen diese Geschichten nicht immer gut aus. Von einem tierliebenden, älteren Herrn wurde Ilania Anfang Oktober aufs Land gerufen, wo er vier Welpen gefunden hatte. Ilania hat diese gefüttert und getränkt und danach eine Unterbringung für sie organisiert. Als sie am nächsten Tag wieder zu der Futterstelle kam, war ein Welpe tot, einer schwer verwundet und zwei nicht mehr auffindbar. Dem verwundeten Welpen konnte geholfen werden, er befindet sich auf dem Wege der Besserung, seine beiden Geschwister sind leider nicht mehr aufgetaucht. Das sind genau die Momente, an denen Lorita, Ilania und die beiden Francescas verzweifeln. Denn nicht nur die teils schwere körperliche Arbeit zehrt an ihnen, hinzu kommt diese ständige psychische Belastung. Damit zu leben, dass man oftmals leider nicht mehr helfen kann. Besonders schwerwiegend trifft sie das immer bei jungen Tieren, deren Leben noch kaum begonnen hat.

Lorita, Ilaria, Francesca Laterza und Francesca Scisci leisten Unglaubliches für die Tiere in und um Alberobello. Wir unterstützen sie mit der Übernahme von Tierarztkosten, Futter- und Medikamentenspenden und auch mit der Zuversicht, dass sie im weit entfernten Süditalien nicht alleine sind, dass wir helfen, so gut wir können. Bitte helfen Sie uns auch im kommenden Jahr, diese Unterstützung weiter leisten zu können. Hierfür möchten wir uns von ganzem Herzen bei Ihnen bedanken.

Ein fröhliches Weihnachtsfest und ein gesegnetes Jahr 2020 wünschen,
Petra Sättele, Ulla Baur, Bärbel Maellaro und Stefanie Braun-Scholz